

66. Auflage.

Ernst Leierer

Senwald

# Der letzte Distillon vom Gothard.

für eine Singstimme

mit Pianofortebegleitung (*Peitsche ad libit.*)

von

F. SCHNEEBERGER

O P. 46.

für Gesang mit Zitherbegleitung eingerichtet  
von

BERNHARD FRITZ

Direktor des gemischten Zithervereins - Zürich.

Preis für *Pianobegleitung*. M 1.—

„ „ *Zither* „ — 75

Biel, F. Schneeberger.

# Der letzte Postillon vom Gotthard.

Mit Ausdruck.

Gesang.

(Pfeitschenknall)  
ad libit.

1-4 Ich bin vom Gott - hard der letzte

*f*

*f*

*p.*

*p.*

*f*

Detailed description: This system contains the first four measures of the piece. The vocal line (top staff) begins with a forte (*f*) dynamic and a 4-measure rest, followed by the lyrics "Ich bin vom Gott-hard der letzte". The zither accompaniment (bottom two staves) starts with a forte (*f*) dynamic, featuring a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. A dynamic shift to piano (*p.*) occurs in the second measure. The zither part includes a section marked "(Pfeitschenknall) ad libit." in the first measure, represented by a series of vertical lines. The system concludes with a forte (*f*) dynamic.

Zither.

*mf*

Posti - lon ich bin vom Gott - hard der Po - sti - lon, hab viel ge - hen in ho - her Al - penwelt, hab viel er -

Detailed description: This system contains measures 5 through 8. The vocal line (top staff) begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and the lyrics "Posti-lon ich bin vom Gott-hard der Po-sti-lon, hab viel ge-hen in ho-her Al-penwelt, hab viel er-". The zither accompaniment (bottom two staves) continues with a mezzo-forte (*mf*) dynamic, maintaining the rhythmic pattern from the first system. The system concludes with a sharp sign (#) on the zither staff.

*f* (Peitsche) *mf* *Più mosso.*

fah - ren, das ihr nicht kennt:  
 Herr - chen mit schmu - cker Maid, ein  
 Fa - bri - kant und Com - pag - non, schon  
 krank - er Herr, im Aug' den Tod, dem  
 Nun fahr' ich nim - mer mehr dem Tes - sin zu und

*f* *poco rit.*

*molto riten. a tempo*

lie - bes Pär - chen, ich sel's noch heut, das sass im Wä - gen einst auf ei - ner Hochzeitsreis, ich - hör' die  
 drei - mal ab - ge - brennt und gut ent - flohn mit ei - nem Sack voll Gold, es war das De - fi - cit, reist in des  
 war - ne Mee - res - luft that schleunig' noth, der reis - te trau - rig mit, da war's mein grösster Wunsch, wenn ich nur  
 bit - te Gott: Mein Herr, schenk' mir bald Ruh, ich tau - ge nichts mehr hier, drum willst' mir gnä - dig sein, lass durch die

*molto riten.*

*molto riten. a tempo*

Küs-se wohl als Lie-bes - preis, Hoch-zits-reis, ich hört die  
 Sü - dens Welt, ich nahm ihn mit, De - fi - cit, reist in des  
 Dok - tor wär, ich hilf um - sonst, grös - ser Wunsch, wenn ich nur  
 Him - mels - thür, mich bald hin - ein, nichts mehr hier, drum willst mir gnä - dig sein, lass durch die

*molto riten.* *a tempo*

(Peitsche)

Küs - se wohl als Lie - bes - preis, s'ging mich nichts an da drinn, ich dacht' in mei - nem Sinn:  
 Sü - dens Welt, ich nahm ihn mit. Schufft dacht' ich im - mer hin, doch rief ich vor mich hin:  
 Dok - tor wär, ich hilf um - sonst. Herr Gott hilf du dem Mann, ich thu e was ich kann:  
 Him - mels - thür, mich bald hin - ein. Dann, wenn du rufst, o Gott, sing' auf dem Boek ich flott:  
 Hüpp, hüpp, mein

*p rit.* *p*

(Peitsche)

Lie - sel, nur sacht im Schritt, im Schritt, hüpp, hüpp, mein Lie - sel, nur sacht im Schritt! Hüpp, hüpp, mein

(Peitsche)

Lie - sel, nur sacht im Schritt, hüpp, hüpp, mein Lie - sel, nur sacht im Schritt! Hüpp, hüpp!